

Seine Brausfahrt.

Humoreske von J. Merz.

einer traulichen Ecke des

saßen einige Herren bei
den Schoppen und erzähl-
ten Geschichten aus der
lustige und traurige, wie
gerade fügte, den Gott u-
nd auch von den Weiber-
n die Himmel begnadet
wusste da selbst eine
e Dinge zu berichten üb-
schwege, auf denen ihn den
lustige Amor auf eine
nd oft wider Vermuthen
weisen Arme seiner Ges-
t hatte; keiner aber tonn-
im durchgezogen Altmann
er durch ganz ungläubig
des des Schicksals zu einer
men war.

ehen Sie, meine Verehr

te er, „das ist auf folgende
ingen. Das wißt ihr ja
ich als armer Student un
ndzwanzig Tage des M
gehennem Lager der Liliten
vom lieben Gott ernäh
lassen, weil sie ja son
n, mer die Untoten be
So an fünfzig Mark w
lich zu verzehren gehab
teinen rothen Heller.
eingegeben, durch das
en ein bißchen auf die
nnten, sah es bei mir
s, denn ich kam ja wie
seher daher in dem

bei dessen Anblick die M

den Straßen stehen dieben
 den des Bedauerns und d
 des Mitleids ausbrachen. Der
 ein kleines Pferdchen und
 lich kein Jrdischer und
 , na, das ist eben zu viel
 iger hätt' ich vielleicht ge
 , denn darauf war
 d an trainirt. Aber ich
 eine unglückliche Liebe im
 und die setzte mir ganz z
 . Glaubt nur ja nicht, da
 unger einander ergänzten
 h die Liebe den Appetit r
 die Liebe dämmen
 mich sehr wohl, einm

nen Braten gezeffen und

„Dazu geirreint zu haben
in jenem Unglücksstade, wo
man plötzlich verschwindet,
daß ich die minbeste Spu
konnte, wohin sie der alte
von einem Vater vor mir
tette. Und da ich der feste
ungung war, daß er sie
e geschehrt, wo die holde
lütche vielleicht elendiglich
würfte, gerieth ich völlig
und Band. Meinem
er war das nämlich schon
er war immer, auch
äter besser kennen lern
essia, ein Familieniagel

Nun, jetzt hat ihn ja zu

en der liebe Gott zu sich
 mit dem er sich aber na
 ermaßen nicht lange we
 hatte ohnehin sehr selte
 mit meiner Liebe ein
 zu wechseln. Auf der
 hätte ich sie öfter sprech
 das war mir aber viel zu
 er und da sprang ich auf,
 Hand, fragte den Kutsch
 scht erstaunter Miene, ob
 nie sei, wenn ich gewiß
 die grüne war, und stie
 r anderen Seite wieder a
 aber auch nicht sehr oft.

vor ihrem Verschwinden

ngß zufällig bei Geld un
viermal um die Stadt
der Alte offenbar Wind
ußte, obwohl er es nie zu
Kurzum, eines Morge
g, ich aber auch! Ein

lang schlich ich wie ein ©

nicht verschmerzen. So wurde ich vor lauter Eizbestummer, so daß ich einmal mehr ordentlich ermochte und den Plan für die zweite Hälfte des Monatsentel zu verfügen, er in der Nähe Münchmes Dasein führte. Die schwürdige Herr besaß ein schacht eines sehr dankbaß, und wenn ich ihm ein tiches Stüd, ob das nun der Rahmen war oder ein kette Eisenarbeit oder no

te verschollene Scharfete,

...dieses Mal hatte ich die Werke des Don Alonso gefunden und zwar für eine fünf bide, starke Bündel der wundbaren Menge der wundbaren Ereignisse zu höherer Ergöhen ausbreitet laßt ich mir für das B segt und somit trat ich in

ger Form die Reihe an.

war ich ein wenig zu
und damit begann eigen
von Pech, die im B
sals für mich notirt war
ich den Bahnhof betrat,
den Zug im Begriffe m
ten. Ich mußte also eile
Alle heute nicht wieder ohr
in den ganzen Tag ver
die gefüllten Schüsseln
würden dampften mir be
ten um die Nase. Ich über
den, älteren Herrn mit
Nähe, der einen Schnau
machte, sich an meine A
heften und sprang wie u

berg. „Na, Herr“, er sagte das mit einem keussfischen Behagen recht breit und kräftig, „Znien werde ich das Lederzeug anstreichen — äh!“ Sechs Mart Strafe — nachzahlen — nicht unter einem Monat Gefängniß wegen Betrug, Wibersand gegen die Staatsgewalt — äh, Sie sollen mir an die Gezeze glauben lernen — Sie, Herr, Sie!“ Damit verschwand er im Wazgen.

Nur wurde ganz ubel. Sechs Mark Strafe! In einem Zeitalter wo die Hofentwürfe einen so geringen Geldwerth haben! Und kein Mittagessen! Mein Magen antwortete schon mit Ankruren und anfänglichen Würmewegungen. Das versprach ja ein äußerst gemüthreicher Tag zu werden.

Der freundliche Schaffner stellte nun noch einmal seine rothe Nase her aus, beugte mich von hinten und brach dann in ein lachendes, mir gänzlich unbegreifliches Gelächter aus. Ich wollte nicht, was den Menschen hierzu veranlaßte. Es waren recht gemüthliche Gefühle, mit denen ich den herrlichen See begrüßte. Zum größten Glück war der Bahnbeamte ein zugänglicher Mann, der mir, da ich mich entschuldigte, weil ich seinen Amtsgenossen in München in den Bauch gestoßen hatte, dankend die Hand drückte und mir noch überdem zur Rückfahrt eine Mark pumpte.

Seine Aufstimmung jedoch, ob man auf

den wieder erlangen. Dem Kiarfo Magis nicht einen kleinen Vorschuß zu heben könnte im beiläufigen Betrage zweier Knackwürste, würbte er indessen aus mangelndem literarischem Verständnis seiner weiteren Antwort. So ging ich denn hinaus an die Ufer, um mir auf irgend einem Stege die Sonne auf den Magen scheinen zu lassen, da der Wind mir ziemlich frisch um die Glieder wehte.

Schon auf diesem Wege fiel mir auf, daß sich alle Leute nach mir umwenden und dann lachten. Sollte ich so schnell zu einer Berühmtheit gelangen sein? Ich kümmerte mich nicht viel darum, auch nicht als ein Junge mir nadrief: „Sie, verlieren S' sein Ihr Sacktüdel nicht,“ sondern setzte mich auf ein Brettergefüge und sah neidisch den Fischen zu, die sich um ein Mittagessen nicht zu kümmern brauchten. Ich sollte aber an diesem unheilvollen Tag noch ganz andere Dinge zu leiden haben.

Ich war keine fünf Minuten ruhig
gefallen, als plötzlich ein Windstoß
kam, mit meinem Hut vom Kopfe
reißt und ihn ins Wasser weßt. Ich
will ihn fangen, verliere das Gleichge-
wicht — schwinde! — liege ich mitten
im See. Es hatte doch nicht recht viel
zu bedeuten. Es war niemand in der
Nähe, der mich ausgelacht hätte und
so schwamm ich, ohne weiteren Schan-
den an das Ufer. Ich schüttelte das
Wasser ab, machte mit dem rechten Fuß
eine schleudernde Bewegung, dann so-
gleich mit dem linken und feste etwa-
s liegen. Alle Witter, was meint ihr,
daß das war? Das waren meine bei-
den Stiefelsohlen, ich trug damals
Stiefel das Paar zu fünf Mark an,
jetzt war meine Geduld wirklich zu
kurz, ich bekam eine Welt von Schan-
den.

del, denn mir schoß vor Jörn das Blut so sehr in den Kopf, daß der See mir in einer grell ginnorerothen Beleuchtung erschien. Da nahm ich den unschuldigen Magirus und feuerte ihn in die Fluth und dann folgte der eine Stiesel und dann der andere und wenn mein liebster Freund in der Nähe gewesen wäre und hätte auch nur geschnummelt, so hätte ich ihn, so sehr mir das später leid gethan haben würde, nach meinen besten Kräften dem Don Magirus nachgeschmissen.

Währenddem landeten einige Schiffe

te, deren Injassen mein Treiben verfolgten. Der eine davon meinte, ich sei ein Engländer, während der andere die Hoffnung ausdrückte, daß ich total verrückt sei. Ich wendete ihnen den Rücken zu und zwar nicht ohne bestimmte Nebengedanken. Da lachten aber die Kerle noch viel mehr, so daß ich schließlich daran dachte, ob mir nicht irgend einer einen Esel hintan aufgehängt hätte.

Das stimmte zwar nicht, aber meine Hosen waren mir zerissen! Zerissen, so sage ich, erplobtirt waren sie und aus ihnen quoll das Gemd heraus.

...delte bei jedem Schritt wie ein
Lämmerfchwänzchen hin und her...
Es war zum tafeldinner! Ich wartete
einen Augenblick, weil ich hoffte es
würde sich neben mir die Erde öffnen
und mich verschlingen. In diesem Zu-
stand sollte ich noch Hause fahren! Ja,
das konnte ja gut werden!

Vorher aber lies ich trotz der harten
Steine wie ein Verbrecher davon, so
weit als mich die Füße trugen in den
Wald hinein, um irgend einen Schlupf-
winkel zu erreichen.

Wenn ich dies alles nicht schaudernd

Nun merk aber erst auf, nun kommt die Krone! Daß ich Grastalut aß, wie der selige Affensfürst, davon will ich gar nicht reden. Ich hatte mich da in einem ziemlich dichten Buschwert neben einem Part niedergelassen, wo mich kein Mensch erblicken konnte. Meinen Rod zum trodnen in die Sonne gebreitet, fast wie der Odysseus auf Scheria lagerte ich da und meine Gedanken waren wie ehemals die seinigen

welmüthig darauf gerichtet, ob ich und wie ich meine Heimath wiedersehen würde. Ohne Hut, ohne Stiefel, mit einer gefetzten Hofe — ich sann hin und her und fand keine Lösung des Räthfels.

Da tharrt plötzlich eine alte, verrostete Gartenthüre in meiner nächsten Nähe. Ich hatte sie vorher gar nicht

kommen. Aber keine Flunkereien,
ich mir aus.“
„Du berichtest ich denn von meinen
Steuern und der Alte freute sich so
über, daß wir schließlich ganz gute
wären wurden. So viel lachte er,
ihm das große, schwarze Pfister
der Nase fiel. Später lud er mich
ein und als wieder ein Tag kam,
zu meiner jetzigen Frau um ein Stück
bat, sorgte ich dafür, daß sie mich

wieder auslachte.
 der heute noch, wenn ich an meine
 aufzahiende Tage, frage ich mich im-
 mer wieder, ob je in solcher Laun'
 Weib gestreift wurde. Ich glaube

Ende.

Von Karl Mural.

attie: Süßes Mäuschen, soeben
 ich mit Hans Kerten, der heute sei-
 Namenstag hat.
 attin: Und er hat Dich natürlich
 Souper eingeladen, und Du willst
 weggehen?
 attie: Jamas! Wie Du das er-
 innen hast! Ich muß gestehen, Mäus-
 daß Du eine geniale Frau bist.
 attin: Nicht wahr, Franz, Du
 bist jetzt, daß ich Dir Glauben
 te?
 attie: Aber Mäuschen!

zitiert: Siehst Du, Franz! Du
 Dich aber gar nicht ändern. Du
 Dich am glücklichsten, wenn Du
 in die Morgenstunden hinein im
 no Karten spielt. Mit Freuden
 Du diese Lasterhöhle auf, jahooh,
 eine Lasterhöhle, wo man Dir
 Geld abnimmt, wo Du Dir die
 den verdirbst, jahooh, die Augen,
 von wo Du beäugt und mit ver-
 dem Gesichte heimkommst. Schließ-
 damit Du dieser bösen Leiden-
 frühren kannst, kommst Du mit
 reben so billiger Art, wie es die
 notwendige Deiner Freunde sind Na-

atie: Du gefieftest schon, daß ich
 in Deine Behauptungen ein Beto-
 ge. Ich Jude weder Ausreden,
 spiele ich. Die Namenstage sind
 daß da!
 attin: Soeben, mein lieber Franz
 ich sah's sehr gut — hast Du im
 merden nachgefragt und richtig
 ausgefunden, daß keine Sachen ist!
 Du damit im Heinen warst, such-
 Du einen Deiner Bekannten her-
 der Haus heißt. Und da Deine
 ich gerade auf Ketten sind, dicksteß
 ich auf die Dür. Die Tauer,

Matte: Ich schmei! Worauf soll ich
ören?
Matin: Das wäre überflüssig; denn
öre! Dir selbst dann nicht glau-
Sind denn die Männer schwüre!
Matte: Gut. Dann werde ich nicht
ören! Aber schau' her, mein liebes
ö! (Nimmt seine Börse heraus.)
ist mein Portemonnaie. Alles in
ist ein Gulden in Silber darin.
sich Du? Nun, und jetzt antworte.
n man mit einem Gulden in Sil-
der Spielgesellschaft fördern?

hett: Was Doretheejen hett
 gesehene. Litzinger hett
 dafselde gethan, und se stellet
 sich, daß U. Schwa schon im Bo-
 re in verthundern Bulden gegeben
 hett, wie er Dr dann im Caffee zu-
 gab. Du hast sie auch glidlich ver-
 seht.

hett: Was dachende Verdachtigum!
 Aber ich habbe, also sag doch,
 um mich als diesen einen Bulden
 zu hett. Um so schlimmer, denn da

bett Du den Kellner anpumpen. Kellner
 Was? Wer? Vielleicht ist? Merte Kellner
 dazu bin ich viel zu stolz. Was Kellner
 nicht einfällt! Von einem Kellner Kellner
 nals! Kellner
 batten! Also dann von zweien, weil Kellner
 er allein zu wenig hat. Grinnerst Kellner
 Dich an Moschens den vorigen Jahres? Kellner
 Dar! Das war etwas ganz ande- Kellner
 rer. Kellner war früher Hotelier Kellner
 hatte auch schon ein Duell gehabt, Kellner
 einem Wort ein Gentleman. Kellner
 Kellner: Mit einem Wort, Du bleibst Kellner
 Hause. Wir werden schon zu zweit Kellner
 und dann Domino spielen. Ze- Kellner

Erwiderte: Aber, lieber Mühsachen, ich
 bin mich nicht der Gesellschaft einzuschlei-
 chen bereit zu glauben, daß ich nur
 nicht ausbleibe, damit sie auch nicht
 nicht kommen.
 Entschuldig: Sei ruhig, sie werden kom-
 men. Aber Du bleib, zu Hause, und
 nicht! Ich die Sache abgehehen.
 Entschuldig: Was mich nicht! Das sag'
 Dir!
 Entschuldig: Ach! Ein Mensch, der
 Geld und die Mühsachen seiner
 Geld und die Mühsachen seiner

Karren verpfielt, muß schon füll-
 len und sich zurückziehen. Oder
 ist Du etwa, daß ist Dich wieder
 in laße und zum Papa zurückstehe?
 bin das schon im Stande!
 Bitte: Aber, liebes Mäuschen!
 sagt hat? Geißner! Du, was der Papa
 hatte: Na also gut. Ich bleibe zu
 Hause.
 Papa: So ist's recht. Und jetzt, da
 zu Hause bleibst, kennst Du ein-
 gehen, daß Dich Hans Karren nicht
 Souper eingeladen hat. Nicht
 vor, ich habe Recht?
 Papa:

Gatte: Ich sagte Dir schon, daß ich
 aufzuschreiben pflege.
 Gattin: Und warum sagtest Du das
 nicht einem Anderen, der die Freund-
 schaft hätte, Dir zu glauben?
 Gatte (geht auf und ab, bisweilen
 seine Uhr sehend).
 Gattin: Du, ich fürchte beinahe, daß
 nach einem anderen Ausweg
 nicht.
 Gatte: Du täu!st Dich. Ich habe
 schon. (Er sieht auf die Uhr.) Du doch eine ge-

daß mich die Kartenleiden-
ze in's Casino zieht.
in: Also, was wär's denn
: Es kam mit erst in den Sinn,
Hans traf. Eine seiner Mit-
gen ließ es mir rathsam erschei-
n Hause zu schlüchten und, wenn
rgendshin, so in den Club.
in: Nun, was hat Dir der
eigentlich gesagt?
: So nebenbei bemerkte er, daß

er: Wer sucht sich in eine falsche
 ung hineinzureden.)
 in (mit gespielterm Ernst): Ich
 daß er sehr nett ist. Ein schö-
 n! Und so galant. Der weiß,
 ich schid!
 e: Der gefällt Dir? Ich be-
 Deinen Geschmack wahrhaftig
 Na, die Frauenkenner haben ja
 wenn sie sagen, daß Ihr unbe-
 ar seid!
 in: Daß Muti Einem gefällt.

Du siehst also auch zu Hause
 (sich) frei in den Haus-
 Nachbarn Du es wünschst, mein
 Du weißt, Dein Wunsch ist
 fehl...

— — — — —

Vom Stamme Isra.

...rich Heine hat sich merkwürdi-
 ... niemals über seinen großen
 ... und Geistesverwandten
 ... (Stenhal) ausgepro-

genügt, die Stellen aus der im
1822 erschienen „Physiologie der
r“ Stenhal's hier wiederzuge-
ben die Ueberzeugung zu erwecken,
die Quelle für Heine's „Astra“
se, deren Entstehungszeit man
angabe des Dichters in die Jahre
46—1851 zu setzen hat, gewor-
Im Anhang zu dem „Arabien“
riebenen Capitel 53 theilt

Maaba: erwiderte der Araber.
 „Ohr kommt es, daß Ihr so
 — „Unsere Frauen sind schön
 — „Ihre Jünglinge keusch.“ — Ei-
 nige eines Tages dem Arua-be-
 merkte: „Ist es denn wahr, was man
 ich erzählt, daß Ihr unter allen
 den die seid, die am gütlichsten
 — „Bei Allah, das ist wahr.“
 tete Arua, „ich habe in meinem
 dreißig junge Männer gefandt,
 Tod dahingerafft hat und die

herivorstiehn; wenn Du sie lä-
und ihre Zähne zwischen ihren
n Lippen erglänzen gesehen hät-
— — — — —
Kurze Kritik. Dichter:
Herr Doctor, wie denken Sie
kein neues Schauspiel?" Kritik:
Warum soll ich darüber denken,
ater! es ja auch nicht!"